

**Mittwoch, 10. April 2024, 18 Uhr
im Clara-Zetkin-Haus**

**Ulrich Weitz: Wiedergefunden – Von den Nazis
enteignete Kunstwerke**

Tag der Provenienzforschung und Festbankett im „Clara Zetkin Waldheim“



Der Erfolgsautor Eduard Fuchs und seine Frau Margarete, eine jüdische Kunsthandwerkerin, hatten den gemeinsamen Traum, der Stadt Berlin ihre Mies van der Rohe-Villa mit einem 1928 errichteten Galerieanbau sowie dem ebenfalls errichteten Skulpturengarten und ihre umfangreiche Kunstsammlung als Stiftung zu vermachen. Lange Zeit war es unsicher, ob sich Fuchs für Stuttgart, das ihm die Villa Berg angeboten hatte, oder Berlin entscheiden würde. Die bedeutendste Daumier-Sammlung, eine exzellente Auswahl von Slevogt- und Liebermann Werken sowie eine innovative Sammlung von Ostasiatika hätten das erste Sammlermuseum und den ersten Museumsbau Mies van der Rohes ausgezeichnet, doch der Machtantritt der Nazis 1933 und die Plünderung der Sammlung machten dieses Projekt zunichte.

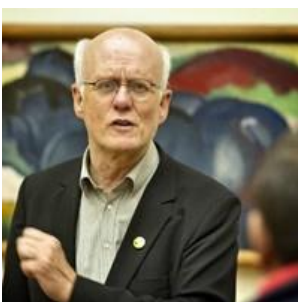
Das Sillenbacher Clara-Zetkin-Waldheim ist der richtige Ort, an diese Sammlung zu erinnern, denn Clara Zetkin war eine lebenslange Freundin von Eduard Fuchs und bei ihr lernte er die französische Sprache und die Kunst Frankreichs lieben. In drei Vorträgen werden wiedergefundene Werke vorgestellt: Zunächst die deutschen Impressionisten und Honoré Daumier, dann die chinesischen und japanischen Kunstwerke und zuletzt Beispiele aus der großen Graphik-Sammlung von 25.000 Drucken.

Dazwischen wird leckeres Essen serviert.

Preis pro Person: 35 Euro

Anmeldung unter: weitz.kunst@gmail.com

Veranstalter: Ulrich Weitz in Kooperation mit dem Clara-Zetkin-Haus



**CLARA-ZETKIN-HAUS
Waldheim Stuttgart e.V.**

Gorch-Fock-Str. 26, 70619 Stuttgart-Sillenbuch
0711/471235 www.clara-zetkin-haus.de